



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
3. Februar 2021

48. Jahrgang, Nr. 5

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Abholservice läuft nur schleppend an

Seit Mitte Januar dürfen Waren wieder vor Ort abgeholt werden

Gemütlich das Sortiment der Läden durchschauen und in Ruhe Kleidungsstücke ausprobieren, das ist aktuell nicht möglich. Doch seit 11. Januar dürfen die Einzelhändler in Baden-Württemberg wieder Abholdienste („Click&Collect“ beziehungsweise „Call&Collect“) anbieten und ihre Kunden zum Beispiel telefonisch beraten. „Nur wissen viele Kunden noch nichts von den Änderungen“, meint so mancher Fellbacher Einzelhändler.

Kurz vor Weihnachten kam die schlechte Nachricht für den Einzelhandel: Keine Waren mehr für den selbstabholenden Kunden. Zu groß sei das Infektionsrisiko, wenn sich Schlangen vor den Geschäften bilden. „Das ist ein Alptraum“, findet Sonja Zielke von Sailer's Geschenkideen. Jeder versuche, irgendwo ein paar Euro zu machen. Nun sei es wenigstens wieder erlaubt, dass Kunden ihre gewünschte Ware vor Ort abholen. „Ich glaube aber, viele wissen gar nicht, dass das nun wieder möglich ist“, vermutet sie. Nicht nur in ihrem Fachgeschäft werde der Abholservice momentan kaum genutzt. „Auch andere Ladenbetreiber haben das gleiche Problem.“ Wie eigentlich alle Fellbacher Einzelhändler ist Zielke für ihre Kunden erreichbar – telefonisch oder per Mail. Stefan Lutz vom gleichnamigen Modegeschäft bietet sogar eine Beratung per Videochat in seinem Fachgeschäft an. Ansonsten setzt auch er auf den Schaufensterverkauf und den Liefer- oder Abholservice. „Es läuft ein bisschen was, sodass zumindest die Miete zusammenkommt“, sagt er.

Das kann nicht jeder Einzelhändler von sich sagen. Auch Einzelhandelskoordinator Julian Deifel ist besorgt, je länger der Lockdown anhält. „Selbst wenn ein Geschäft sehr solide aufgestellt ist, irgendwann sind die Rücklagen aufgebraucht. Es



Eingekauft werden kann, auch wenn die Läden geschlossen sind.

Foto: Cojocar

geht mittlerweile wirklich an die Substanz.“ Und auf die versprochenen staatlichen Hilfgelder muss gewartet werden, wenn man sie überhaupt beantragen kann. „Ladenmieter haben einen Anspruch, dass sie zumindest einen Teil der Miete als Fixkosten erstattet bekommen. Wer Eigentümer ist und dafür einen monatlichen Kredit abbezahlt, kann das nicht geltend machen – lediglich die Zinsen und Kosten für Stundungen zählen hier als Fixkosten“, weiß Deifel. „Die Kriterien für die außerordentli-

che Wirtschaftshilfe sollten dringend überarbeitet werden und vor allem müssen die beantragten Gelder dringend ausbezahlt werden“, so der Appell des Einzelhandelskoordinators. Bereits vor 14 Tagen hatte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull an die baden-württembergische Wirtschaftsministerin gewandt, um eine schnellere Auszahlung der Gelder anzumahnen. „Es geht um Existenzen und um Vertrauen“, stellte sie fest. Schließlich sei eine zeitnahe und unbürokratische Hilfe versprochen worden, beides sei nicht eingehalten. Bisher liegt keine Antwort auf das Schreiben vor.

Julian Deifel setzt jetzt darauf, dass mehr Fellbacher den Abholservice nutzen. „Auch wenn es nur einen Bruchteil der sonstigen Einnahmen ausmacht, können gerade die kleinen Geschäfte dadurch unterstützt werden. So kann jeder Bürger einen Teil dazu beitragen, dass wir auch nach der Krise noch viele Fachgeschäfte in Fellbach haben.“ Hygiene- und Abstandsregeln können überall eingehalten werden, sodass niemand die Abholung vor Ort scheuen muss.

Welcher Einzelhändler wie erreichbar ist und welcher Service für die Kunden angeboten wird, ist auf der Corona-Webseite der Stadt Fellbach unter „Fellbach hält zusammen“ aufgelistet. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann aber auch direkt bei den Gewerbetreibenden anrufen, denn die meisten sind weiterhin für die Kunden erreichbar. Mehr Informationen unter www.corona-fellbach.de/de/Gewerbetreibende/Lieferdienst-Einzelhandel.



Der Einzelhandel darf wieder einen Abholservice anbieten.

Foto: Knopp

Remstalakademie – Vorträge jetzt online

Viele Vorträge der Remstalakademie der VHS Unteres Remstal finden nun online statt, aktuell zu den Themen „NATO“, „Tabu-Brüche in der Kunst“ oder „Die Zukunft der Tropenwälder“. An einem Vormittag wird ein Thema ausführlich behandelt, Diskussionen sind auch online möglich. Die Angebote werden laufend ergänzt.

Anmeldungen sind möglich unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder über die Homepage www.vhs-unteres-remstal.de/programm/remstalakademie.

Auch i-Punkt jetzt mit „Click&Collect“

Um auch im Lockdown für die Bürger und Gäste der Stadt Fellbach präsent zu sein, bietet der i-Punkt am Rathausinnenhof seit Wochenbeginn einen „Click&Collect“-Service an. Bei diesem Abholangebot haben Kunden die Möglichkeit, Produkte wie Fahrkarten, Gutscheine (Fellbacher Einkaufs- sowie Orfeo Kino-, Musical-, Remstal Tourismus- und Easy Ticket-Gutscheine), Eintrittskarten oder Souvenirs per E-Mail an i-punkt@schwabenlandhalle.de oder telefonisch unter (07 11) 575 61-415 vorzubestellen und im Anschluss unter den geltenden Vorsichts- und Hygienemaßnahmen vor Ort abzuholen.

Die persönliche Abholung im i-Punkt, Marktplatz 7, Fellbach, erfolgt unter den notwendigen Abstandsregeln – das Tragen einer zulässigen Mund-Nasen-Bedeckung ist hierbei verpflichtend. Momentan können nur Barzahlungen angenommen werden. Das Geld sollte passend bereitgehalten werden. Neben dem „Click&Collect“-Angebot bleibt der Bestellservice mit Versandoption weiterhin möglich.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der i-Punkt zudem seine Öffnungszeiten angepasst. Seit dem 1. Februar sind die Mitarbeiterinnen von Montag bis Freitag, jeweils von 9.30 bis 13 Uhr für Kundenfragen und -wünsche erreichbar.

Weitere Informationen gibt es online auf www.fellbach-tourismus.de.

VHS-Präsenzkurse ruhen weiterhin

Die Landesregierung hat die geltenden Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bis 14. Februar verlängert. Die VHS Unteres Remstal kann daher weiterhin keine Präsenzkurse anbieten. Auch die Anmelde- und Infotheken sind geschlossen. Sollte dennoch ein persönlicher Kontakt erforderlich sein, sollte vorab ein Termin unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 vereinbart werden. Anmeldungen per E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de oder online auf www.vhs-unteres-remstal.de sind selbstverständlich möglich.



Recht verwaist präsentieren sich derzeit die Flure im Fellbacher Rathaus.

Foto: Knopp

Stadt Fellbach setzt auf Homeoffice

60 Prozent der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung können inzwischen von zu Hause arbeiten

Kontakte reduzieren, heißt es seit Beginn der Pandemie. Das gilt auch für den Arbeitsplatz. Schnell handeln mussten da auch die Verantwortlichen der Fellbacher Stadtverwaltung. „Anfang 2020 hatten wir 50 Telearbeitsplätze“, berichtet Ekkehard Schulz, Leiter des Hauptamtes, zu dem unter anderem die IT und die Personalabteilung gehören. „Wir haben letztes Jahr viel Zeit und Geld investiert, um möglichst viel Home-Office-Plätze zu schaffen.“ Aktuell können in der Kernverwaltung circa 300 Beschäftigte von zu Hause arbeiten. „Das sind knapp 60 Prozent“, so Schulz. Dazu zählen die Mitarbeitenden im Rathaus, aber auch in der Stadtbücherei oder der Musikschule. Die IT-Infrastruktur ist mittlerweile auf etwa 400 Home-Office-Plätze ausgelegt.

Trotz des Notbetriebs, in dem sich das Rathaus momentan befindet, sind die Mitarbeitenden der Ämter per E-Mail oder telefonisch erreichbar. Auch sind die Büros des Rathauses nicht ganz verwaist. „Im Rathaus setzen wir auf Einzelarbeitsplätze, außerdem gilt auch hier Abstand halten, Hygieneregeln beachten, Masken tragen, regelmäßig Lüften und Corona-Warn-App nutzen“, erklärt Schulz. Aber natürlich geht es beim Homeoffice nicht nur darum, Kontakte am Arbeitsplatz zu reduzieren, sondern auch darum, Kontakte bei der Nutzung des ÖPNV zu reduzieren. „Gut, dass wir äußerst flexible Arbeitszeiten haben, damit nicht jeder, der zwingend zur Arbeit fahren muss, zu den Stoßzeiten in den Bus oder die Bahn steigt.“ Flexibilität bei der täglichen Arbeitszeit sei außerdem für die Kollegen, die ihre Kinder derzeit daheim betreuen, ein wichtiger Aspekt.

Technisch gesehen habe auch die Fellbacher Stadtverwaltung zu Beginn der Pandemie mit Kinderkrankheiten gehandelt. „Mobile Endgeräte, Serverleistungen, Netzwerkverbindungen, Lizenzen – alles Dinge, die wir aufgrund der plötzlich ge-

stiegenen Nachfrage erst einmal in großen Mengen kurzfristig beschaffen beziehungsweise erweitern oder verbessern mussten“, so Schulz. So wurden über 120 zusätzliche Laptops sowie mehr als 50 Handys beschafft und eingerichtet. Die Firewall, die das städtische Datennetz schützt, wurde entsprechend aufgerüstet und erneuert. Neueste Technologie für die Anbindung der Home-Office-Plätze und der mobilen Endgeräte wurde beschafft und in die IT-Infrastruktur implementiert. Doch es müsse nicht jeder Mitarbeitende jede Minute mit dem Server im Rathaus verbunden sein, um als „Home-Officer“ zu gelten. „Es gibt auch noch Arbeiten, die auf dem Papier erledigt werden. Das kann auch von zu Hause gemacht werden, solange der Datenschutz es zulässt.“ Inzwischen funktioniert alles, auch mit der Software für Video- und Telefonkonferenzen kann jeder gut arbeiten. Da hat sich mittlerweile Routine breit gemacht. Das zeigt auch die Resonanz der Kollegen. „Das Grundfeedback ist positiv“, freut sich Schulz.

Selbst bei Ämtern, bei denen man vermuten könnte, dass das Arbeiten von zu Hause schwer möglich ist, haben sich die Mitarbeitenden im Homeoffice gut eingespult. So beispielsweise das Team des Stadtplanungsamts. „Trotz großem Datenverarbeitungsvolumen können wir aus dem Homeoffice mit dem Geographischen Informationssystem (GIS) arbeiten, das kartografische und andere Daten miteinander verknüpft“, sagt Leiter Christian Plöhn. Auch Besprechungen laufen via Videotelefonie und der Möglichkeit, den Bildschirm mit den Kollegen zu teilen, recht normal ab. Trotzdem kommt jeder aus dem Team einmal in der Woche ins Rathaus, um anfallende Tätigkeiten vor Ort zu erledigen. Ins Büro kommen müssen lediglich die Bauzeichnerinnen – zumindest für digitale Planzeichnungen. „Das ist aus technischen Gründen noch nicht von zu Hause

möglich. Das will unsere IT aber schnellstmöglich ändern“, so Plöhn.

Organisation ist auch beim Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport gefragt. „Wir arbeiten im Großen und Ganzen in zwei getrennten Schichten, um in Bezug auf die Schulen und Kitas handlungsfähig zu bleiben, sollte doch jemand erkranken und das direkte Umfeld in Quarantäne müssen“, erläutert Amtsleiter Stephan Gugeller-Schmiegl. „Aber selbst schicht-intern haben wir so runtergefahren, dass lediglich zwei bis drei Mitarbeitende im Rathaus sind, um sich um die Post oder Rechnungen zu kümmern.“ Alle anderen sind zu Hause erreichbar. Auch die pädagogischen Fachkräfte der Kindergärten und Kitas haben die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. „Durch die Notbetreuung sind diese in den Ganztageseinrichtungen gerade jedoch alle an ihrem Arbeitsplatz“, weiß Gugeller-Schmiegl. Lediglich Erzieher von Kindergärten mit Halbtagesplätzen machen momentan im Homeoffice ihre konzeptionelle Arbeit oder Portfolios. Außerdem halten sie von zu Hause Kontakt zu den Kindern, die sonst ihre Einrichtung besuchen. „Da werden Päckchen gepackt, telefoniert, Briefe geschrieben und Videos gedreht“, erzählt der Amtsleiter.

Gerade diese soziale Komponente fehle vielen beim Homeoffice, so die Erfahrung von Schulz. „Nach der Pandemie setzen wir deshalb auch nicht großflächig darauf, immer im Homeoffice zu arbeiten“, erklärt er. „Wir sehen aber auch Vorteile.“ So könne man künftig teils auf Dienstreisen verzichten und stattdessen auf Videokonferenzen setzen. Auch könnten Räume beziehungsweise Arbeitsplätze anders aufgeteilt werden, wenn teilweise von zu Hause gearbeitet wird. „Ich glaube, die Flexibilität durch mobiles Arbeiten wird zunehmen, da viele genau das derzeit genießen – natürlich immer unter der Wahrung des Datenschutzes und der Arbeitssicherheit.“

Den Wirtschaftstandort Fellbach mit geprägt

Im Alter von 83 Jahren verstarb am Dienstag vergangener Woche der Unternehmer Manfred Bastian. Bastian habe den Wirtschaftsstandort Fellbach mitgeprägt, stellt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrem Kondolenzschreiben an die Witwe fest.

Seit 1978 ist die 1906 in Stuttgart gegründete Firma Paul Bastian – Mechanische Werkstätten in Fellbach ansässig. Manfred Bastian baute den elterlichen Betrieb am Standort Fellbach weiter auf und aus. 1992 wurde ein neues Werk in der Er-

ich-Herion-Straße errichtet, 2011 zog das inzwischen als WITTENSTEIN bastian GmbH firmierende Unternehmen in die „Fabrik der Zukunft“ in der Lise-Meitner-Straße. Hier werden Verzahnungsbauerteile und Sondergetriebe entwickelt und produziert.

1984 gründeten die beiden mittelständischen Unternehmer Manfred Bastian und Manfred Wittenstein die Alpha Getriebebau GmbH als gemeinsames Tochterunternehmen ihrer Betriebe. Die heutige WITTENSTEIN alpha GmbH mit Sitz in Igers-

heim ist zentraler Zweig der international operierenden WITTENSTEIN SE. 1985 folgte mit der ATEF – Antriebstechnik GmbH mit Sitz in Schmiden eine weitere Firmengründung Bastians.

Doch nicht nur als Unternehmer war Manfred Bastian dem Standort Fellbach verbunden. So engagierte er sich u.a. im Kuratorium des TSV Schmiden. Für sein „herausragendes Engagement“ gebühre dem Verstorbenen Dank und Respekt, so Gabriele Zull.

Hilfetelefon rund um die Uhr im Einsatz

An 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr sind mehr als 80 Beraterinnen beim Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter der Rufnummer (080 00) 11 60 16 und über die barrierefreie Webseite www.hilfetelefon.de kostenlos und vertraulich erreichbar. Das Angebot richtet sich aber auch an Menschen aus dem sozialen Umfeld von Betroffenen sowie an Fachkräfte wie Ärztinnen, Krankenpfleger, Lehrerinnen oder Sporttrainer.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ informiert auch bei Facebook über aktuelle Themen, Hintergründe sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Beratungsangebotes: www.facebook.com/hilfetelefon. Aus Gründen des Datenschutzes sowie der Wahrung von Anonymität und Vertraulichkeit findet die Beratung zu Gewalt gegen Frauen jedoch ausschließlich telefonisch sowie per E-Mail und Chat auf der Webseite statt.

Berufsberatung jetzt wichtiger denn je

Das Halbjahreszeugnis bzw. die Halbjahresinformation steht an und berufliche Orientierung sowie Beratung für die Abschlussjahrgänge sind wichtiger denn je. Doch den passenden Beruf oder auch die geeignete weiterführende Schule zu finden, stellt die jungen Menschen gerade in der Pandemiesituation vor große Herausforderungen. Für die Jugendlichen, die noch keine Anschlussperspektive haben, ist es wichtig, das Vorgehen frühzeitig zu besprechen. Die Berufsberater der Agentur für Arbeit Waiblingen beantworten Fragen zu allen Themen rund um die Berufswahl, beispielsweise Ausbildungssuche, weiterführende Schulen und Überbrückungsmöglichkeiten. Seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einschätzen und sich mit der Vielfalt der Ausbildungsoptionen auseinanderzusetzen, sind ein wichtiger Schritt für eine passende und zukunftsweisende Entscheidung. Die Berufsberatung unterstützt Jugendliche dabei den persönlichen Weg zu finden.

Eine Kontaktaufnahme ist möglich über den BiZ-Call, Tel. (0 71 51) 95 19-902 (montags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr) oder per E-Mail an Waiblingen.151-Berufsberatung-vor-dem-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de. Eine Vorbereitung auf das Beratungsgespräch bietet Check-U – das Erkundungstool der Agentur für Arbeit auf www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

„Fit für Inklusion“ werden

Neue Fortbildungskurse zum Inklusionsbegleiter

Im Frühjahr startet die Diakonie Stetten eine neue Reihe der Fortbildungskurse zum ehrenamtlichen Inklusionsbegleiter. Nach sechs erfolgreichen Kursen „Fit für Inklusion“ in den Vorjahren gibt es ab dem 19. März in Schorndorf eine Neuauflage in Kooperation mit der VHS Schorndorf. Weitere Kurse starten am 16. April in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal in Fellbach. Die Kursreihe wird von einem breiten Netzwerk unterstützt.

Wer sich dafür interessiert, das inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zu unterstützen, kann als ehrenamtlicher Inklusionsbegleiter aktiv werden. Das nötige Rüstzeug für diese sinnvolle und bereichernde Aufgabe vermitteln die Fortbildungskurse des Inklusionsnetzwerks „Zamma – Zusammen neue Wege gehen“. Die Kurse sind auch für Personen geeignet, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder einfach so am Thema „Inklusion“ interessiert sind.

In drei Kurseinheiten – jeweils Freitagabend und Samstag – erfahren die Teilnehmer Wissenswertes und Hintergründe zu den Themen „Behinderung“ und „Inklusion“. Experten mit und ohne Behinderung geben Tipps sowie Hinweise, wo und wie man aktiv werden kann. Mit praktischen Übungen zur Selbsterfahrung und Infos zu rechtlichen Themen vermitteln die Referenten Sicherheit für die ehrenamtliche Tätigkeit als Inklusionsbegleiter. Die möglichen Einsatzfelder können die Teilnehmer im Rahmen von zusätzlichen Schnupperangeboten kennenlernen. Am Ende des Kurses erhalten sie ein Zertifikat als „geschulter

Inklusionsbegleiter“. Sofern die aktuellen Regelungen zur Corona-Pandemie es zulassen, werden die Kurse in Präsenzform stattfinden. Falls nicht, werden die Kurse über Onlineplattformen abgehalten.

Die Kurstermine in Schorndorf sind am 19./20. März, 23./24. April und 11./12. Juni 2021. Sie finden bei Präsenz in der VHS Schorndorf, Augustenstraße 4 statt. Die Kurstermine in Fellbach sind am 16./17. April, 7./8. Mai und 18./19. Juni 2021. Sie finden bei Präsenz in der VHS Unteres Remstal in der Eisenbahnstraße 23 statt. Alle Kurse finden jeweils freitags von 18.30 bis 21.30 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr statt.

Anmeldung und Beratung zu den Kursen bei Kursleiterin Marina Cillessen unter Telefon (01 52) 57 90 48 19 oder per E-Mail unter marina.cillessen@diakonie-stetten.de. Weitere Infos gibt es unter www.zamma-die-inklusionsbegleiter.de.

Zum breit aufgestellten Inklusionsnetzwerk „Zamma“, das die Qualifizierungskurse unterstützt, gehören zahlreiche Organisationen aus dem Remstal: VHS Unteres Remstal, Fachstellen für bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen, Fellbach und Weinstadt, Fachstelle für Inklusion Fellbach, AWO Fellbach, CVJM Fellbach, Bürgerstiftung Kernen, Kreisjugendring Rems-Murr e.V., Stadt Schorndorf, VHS Schorndorf, AWO Schorndorf, Familienzentrum Schorndorf, Gemeinde Urbach, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in Waiblingen und Schorndorf, VHS Winnenden sowie die Diakonie Stetten e.V. Weitere Netzwerkpartner sind willkommen.

Zeppelinschule präsentiert sich digital

Schon bald steht für viele Eltern die Entscheidung an, welche Schule ihr Kind ab der fünften Klasse besuchen soll. Am Freitag, 12. Februar, können die Eltern über einen eigens eingerichteten sogenannten Padlet auf www.zeppelinschule.de die Zeppelinschule kennenlernen.

An diesem digitalen Tag der offenen Tür werden unter anderem alle wichtigen Informationen zur Gemeinschaftsschule sowie zahlreiche Schülerbeiträge zu finden sein und die Profildächer vorgestellt.

Zudem steht die Schulleitung von 15 Uhr bis 18 Uhr per Videokonferenz für Fragen zur Verfügung.

Online-Vortrag über die Ottonen

Am Dienstag, 16. Februar, ab 18 Uhr referiert Dr. phil. Hartmut Jericke in einem Online-Vortrag der VHS Unteres Remstal über „Kaisertum und Papsttum. Die Ottonen im 10. und 11. Jahrhundert“. Es war die spannende Zeit des Übergangs vom ostfränkischen zum deutschen Königreich. Mit ihm verbunden war die Begründung des Reichskirchensystems sowie der Zwei-Reiche-Lehre des Kirchenvaters Augustinus. Im Schatten des neuen Kaisertums entwickelte die römische Kirche ihre Institutionalisierung und ein immer selbstbewusster werdendes Papsttum.

Der Kurs findet online über Zoom statt, die Kursgebühr beträgt 14 Euro. Die Zugangsdaten erhalten Interessierte nach nach der Anmeldung. Anmeldung zum Kurs Nr. 20H10035Z unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter Telefon (0 71 51) 958 80-0.

Remstaler Genuss-Kistle als Valentins-Edition

Elf Unternehmerinnen aus dem Remstal bieten elf feine Genussmomente

Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, gemeinsam etwas zu gestalten. So haben sich vor einigen Monaten elf Unternehmerinnen aus dem Remstal zusammengetan, um gemeinsam ein Genuss-Paket anzubieten. Etwa die Hälfte der Frauen haben ein Weingut oder betreiben Weinbau, die anderen einen Gastronomiebetrieb. Nach dem großen Erfolg des ersten Remstaler Genuss-Kistles vor Weihnachten gibt es nun anlässlich des Valentinstags ein neues Kistle vollgepackt mit besonderen handwerklich hergestellten Produkten aus dem Remstal.

Die Idee: Eine Kiste mit verschiedenen Überraschungen aus ganz unterschiedlichen Betrieben, bei der für jeden Geschmack etwas dabei ist. Das Genuss-Kistle zum Valentinstag beinhaltet eine Flasche Birnenschaumwein, eine Flasche Rosé, eine Flasche Weißweincuvée, eine Flasche Apfelsaft, ein kleine Flasche Apfelperlwein, selbstgebackene Käseplätzchen, Pralinen, Schoko-Rotweinkuchen im Weckglas, selbstgemachtes Crunch-Müsli, eine Tüte knackige Demeter-Äpfel und eine weitere selbstgebackene Spezialität. Alle Produkte sind mit viel Liebe zum Detail handgefertigt in den jeweiligen Betrieben quer durchs Remstal. Das Kistle ist das ideale Geschenk für liebe Menschen, aber in diesen Zeiten darf man sich auch selbst gerne etwas Besonderes gönnen. Bestellbar ist sie zum Preis von 65 Euro direkt auf der Homepage des Weinstadt Hotels, www.weinstadt-hotel.de, bis spätestens Mittwoch, 10. Februar. Vorauskasse ist notwendig. Abgeholt werden kann die Bestellung dann am Freitag, 12. Februar, oder Samstag, 13. Februar, jeweils von 9 bis 14 Uhr im Weinstadt-Hotel Beutelsbach.



Elf Mal Genuss bietet das Genuss-Kistle.

Foto: Remstal Tourismus

Folgende Frauen sind an der Aktion beteiligt: Martina Ritter-Barich, Gasthof zum guten Tröpfle, Korb-Kleinheppach; Stephanie Staudenmayer, Weinstadt-Hotel, Weinstadt-Beutelsbach; Julia Schwegler, Weingut Albrecht Schwegler, Korb; Monika Rommel-Zimmerle, Weinbau Zimmerle, Weinstadt-Schnait; Claudia Dorn, Weingut Sterneisen, Remshalden-Grunbach; Mar-

lene Häußermann, Weingut Häußermann, Waiblingen-Neustadt; Dorothea Kindt, Hotel Landgut Burg, Weinstadt-Beutelsbach; Dorothee Wagner-Ellwanger, Weingut Doreas, Remshalden-Grunbach; Carina Oesterle, Weinerlebnistouren, Weinstadt-Schnait; Stefanie Hofmeister, Weinstube Moiakäfer, Fellbach und Susanne Zimmer, Weingut Zimmer, Kernen-Stetten.

Wort zum Sonntag



„Bist du fertig damit?“; „Kann ich es abholen?“; „Wann wird geliefert?“ – einige der Fragen, die mich immer wieder erreichen und die ich mir aber auch selbst oft stelle.

Warum eigentlich diese Fragen? Was sollen sie bezwecken? Was will gehört werden?

Sollen und wollen diese Fragen Druck aufbauen? Ist das Ziel, das Versprochene eingehalten, damit zusammenhängende Abläufe garantiert, oder es gar schneller geht? Werden wirklich nur Punkte gesetzt, um einen zeitlichen Rahmen fest zu legen?

Ist es aber auch ein Ausdruck der fehlenden Geduld, mit der wir bestimmten Dingen entgegen sehen? Oder nur „Ungeduld“ einem selbst gegenüber? Ich persönlich benötige gewissen Druck, um Dinge zu erledigen, sei es, Druck von außen, aber auch mir selbst, durch entsprechendes Zeitmanagement, auferlegter Druck. Zugegeben, es gelingt nicht immer, Enttäuschungen sind nicht auszuschließen und es benötigt eine gewisse Gelassenheit, dem entgegen zu sehen, was an Resultat daraus folgt. Nicht selten lohnt es sich, die Geduld und Gelassenheit aufzubringen und bewusst das Resultat abzuwarten, nicht selten erledigen sich Probleme von selbst, bzw. neue Wege tun sich auf.

Was hat dieser gedankliche Ausflug mit einem „Wort zum Sonntag“ zu tun? Gefühlt dreht sich doch momentan alles nur um den Impfstoff und die Impfung gegen das Covid-19 Virus.

Es wird große Hoffnung gesetzt, die Pandemie mit impfen schnell in den Griff zu bekommen. Die damit zusammenhängenden Probleme und Schwierigkeiten sorgen für Frust und Unzufriedenheit. Ausgereizt und fast am Ende scheint die Geduld der Bevölkerung zu sein. Erwartungen, die in die verschiedenen Maßnahmen gesetzt wurden, sind nicht so eingetroffen, wie erhofft, die Hoffnung scheint zu schwinden.

Wäre da jetzt nicht eine gewisse Geduld und Gelassenheit angebracht? Sehen wir es doch mal als Vorteil, wenn der nicht genügend lieferbare Impfstoff, die verzögerten Terminvergaben, usw. die Impfungen erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich machen. Zu einem Zeitpunkt, bei dem auf die aktuell aufkommenden Mutationen des Virus bereits reagiert werden konnte, der Impfstoff entsprechend angepasst und dem Ziel vielleicht schneller näher gekommen zu sein, als sonst. Wir wissen es nicht. Und vor allem, wir alleine können es nicht lösen. Was wir machen können, ist weiter Geduld und Gelassenheit aufbringen, auch wenn es nach einem Jahr Corona-Pandemie immer schwerer fällt. Haben sie die nötige Kraft und Gelassenheit – es braucht noch etwas Geduld, um Covid-19 zu beherrschen.

Achim Kuhn, Jugendreferent in der katholischen Seelsorgeeinheit Fellbach

Die Gefahr von Verschwörungsmythen

Michael Blume spricht im Online-Vortrag über „Verschwörungsmythen in Corona-Zeiten“

Eine typische Schlagzeile in diesen Corona-Zeiten: Verschwörungstheorien treiben die Menschen auf die Straße. Doch von Verschwörungstheorien will Michael Blume, der Antisemitismusbeauftragte des Landes Baden-Württemberg, nicht reden. Theorien seien überprüfbar, damit auch widerlegbar und könnten durch andere Theorien ersetzt werden. Blume bevorzugt den Begriff „Verschwörungsmythen“, erklärte er am vergangenen Donnerstag in einem Online-Vortrag „Verschwörungsmythen in Corona-Zeiten“ im Großen Saal des Fellbacher Rathauses. Denn Mythen haben für ihre Anhänger einen Vorteil: Sie lassen sich nicht widerlegen und sind damit dem Diskurs entzogen. „Wenn sie jemandem, der glaubt, Fellbach werde von Illuminaten regiert, sagen, dass es keinen wissenschaftlichen Beleg dafür gibt, dass es auf der Welt Illuminaten gibt, wird er antworten: ‚Da sehen Sie, wie gut die sind.‘“ Ganz ähnlich hatten bekanntlich die Anwälte von Donald Trump argumentiert: Die Fälschung der US-Präsidentenwahl sei so perfekt gewesen, dass es keine Beweise dafür gibt.

Eingeladen hatten Michael Blume die Kulturgemeinschaft Fellbach in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Landeszentrale für politische Bildung. Gegenseitiges Zuhören oder Argumente auszutauschen, um den besten Weg zu finden, sei heute nicht mehr en vogue, stellte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull einleitend fest. Den „klassischen“ Medien werde nicht mehr vertraut, vielmehr tauche man sich in den sozialen Netzwerken aus, „like“ Eintragungen und Posts von Gleichgesinnten und vermeide damit die Auseinandersetzung mit anderen Standpunkten.

Allerdings sind Verschwörungsmythen kein Phänomen der Neuzeit, wie Michael Blume mit einem Blick in die Geschichte deutlich machte. Mit jeder Medienrevolution habe es eine Blüte an Verschwörungsmythen gegeben. Neu sei freilich: „Gefühle



Michael Blume sprach im Rathaus über Verschwörungsmythen.

Foto: Knopp

der Wut und Frustration werden im Netz nicht abgebaut, sondern noch verstärkt.“

Verschwörungsmythen hätten insbesondere die Funktion, den an sie Glaubenden „für alles, was schief läuft, einen Schuldigen, einen Sündenbock zu präsentieren“. Blume erinnerte an das 15. Jahrhundert, als manche glaubten, Frauen würden – mit Hilfe von Juden – aus entführten und geschlachteten Kindern eine Hexensalbe herstellen, dank derer sie fliegen konnten. Heute glaube die amerikanische QAnon-Bewegung, Politiker aus dem links-liberalen Wahingtoner Establishment würden in Kellern aus dem Blut von Kindern ein lebensverlängerndes Serum herstellen.

Dabei gingen verschwörungsgläubige Bewegungen wie die „Querdenker“ in Deutschland oder QAnon oft Hand in Hand mit Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit und Rassismus, so Blume. Sie würden an uralte Ressentiments anknüpfen. Von einer Weltverschwörung der Peruaner habe noch nie jemand geredet, so Blume. Schuld seien immer die Juden. Der Glaube an Verschwörungsmythen hat für Michael

Blume vier Phasen. Auslöser und Phase eins sei die Angst. Diese könne dazu führen, nicht mehr an Fakten, sondern nur noch an Schuldigen interessiert zu sein. Die zweite Stufe sei der Einstieg, das Für-Möglich-Halten der Verschwörungsmythen. „Man begibt sich in die Blase, und dort werden die Verschwörungsmythen Teil der eigenen Weltanschauung.“ Die dritte Stufe sei der Antisemitismus. „Schon in der Antike und vor der Entstehung des Christentums waren die Juden als gebildete Gruppe die Sündenböcke, wenn etwas schief lief.“ Es folge als vierte Stufe die „Tyrannophilie“, die Suche nach einem Erlöser, der die Weltverschwörung zerschlägt. Der Glaube an Presseberichte, Wahlen oder Gerichtsurteile sei den Anhängern von Verschwörungsmythen an diesem Punkt vollständig verloren gegangen. „Alles, was der vermeintlichen Erlöserfigur widerspricht, wird ausgeblendet“, so Blume.

Der Vortrag kann weiterhin abgerufen werden auf www.fellbach.de, auf www.kulturgemeinschaft-fellbach.de oder auf www.lpb-bw.de.

Beethoven-Konzert erneut verschoben

Das Fellbacher Kammerorchester verschiebt sein für Sonntag, 28. Februar, angekündigtes Beethoven-Konzert auf einen späteren Zeitpunkt. Grund sind die aktuellen Beschränkungen im öffentlichen Leben aufgrund der anhaltend hohen Corona-Infektionszahlen. Das Konzert sollte ursprünglich im März vergangenen Jahres unter dem Titel „Beethoven-Kaleidoskop“ als Beitrag für das Beethoven-Jahr stattfinden. In Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft Fellbach, unter dessen Dach das Streicherensemble firmiert, hatte das Kammerorchester damals eine Beethoven-Reihe vorgesehen, zu der auch ein Beethoven-Vortrag und ein Kinderkonzert gehörten.

Infolge des ersten Lockdowns wurde das Beethoven-Konzert auf dieses Jahr verschoben. Allerdings waren Orchesterproben seit November letzten Jahres aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht mehr möglich. Auch in nächster Zeit ist nicht mit einer Normalisierung des Kulturbetriebs zu rechnen, weshalb das Kammerorchester nun auch den Konzerttermin am 28. Februar im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle absagen muss. Sobald ein neuer Konzerttermin steht, wird er bekannt gegeben.

Bereits gekaufte Eintrittskarten können ab sofort im i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof zurückgegeben werden. Der Eintrittspreis wird komplett zurückerstattet.

Nachfrage ist weiter groß – Helfer gesucht

Senioren über 80 Jahre können sich im Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle oder in einem der Zentralen Impfzentren in Stuttgart gegen das Coronavirus impfen lassen. Doch einen solchen Impftermin zu vereinbaren, ist gar nicht so einfach – vor allem nicht, wenn man keine E-Mailadresse und/oder ein Handy hat. Deshalb helfen Auszubildende der Stadtverwaltung, ehrenamtlich aktive Bürger, Mitarbeitende des Treffpunkts Mozartstraße und des Unternehmens Schelling & Schelling GbR „MIT WIRKUNG“ seit knapp zwei Wochen den Senioren, die nicht auf die Unterstützung von Familie, Freunden oder Nachbarn zurückgreifen können, einen Impftermin zu buchen.

Die Nachfrage ist riesig. Zu Beginn der Woche waren 140 Anfragen eingegangen und die Helfer konnten bereits 126 Impftermine für die Senioren buchen. Um allen schnell helfen zu können, vor allem wenn es mehr Impftermine gibt, werden immer noch ehrenamtliche Helfer gesucht. „Es wäre toll, wenn wir noch mehr Mitstreiter hätten, wenn es dann hoffentlich bald auch mehr Termine gibt“, sagt Christine Hug, Amtsleiterin für Soziales und Teilhabe. Denn pro Mobiltelefon, auf das ein Buchungscode geschickt wird, können täglich nur drei Termine vereinbart werden. Helfen kann jeder, der ein Mobiltelefon, eine E-Mailadresse sowie einen Internetzugang zu Hause hat.

● **Weitere Informationen:** Die Anmeldung zur Unterstützung für die Impfanmeldung erfolgt über die Nummer (01 75) 537 86 58 montags bis donnerstags von 8 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann beim Treffpunkt Mozartstraße, Telefon (07 11) 58 56 76 60, angerufen und auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Es erfolgt dann ein Rückruf.

Termine können nur gebucht werden, sofern Impfstoff zur Verfügung steht. Die ausgetauschten Daten werden nur zur Vereinbarung der Impftermine genutzt.

Geschlossen – aber mit Abholservice

Nutzer der Stadtbücherei müssen auf Mediennachschub nicht verzichten

Die Stadtbüchereien in Fellbach, Schmiden und Oeffingen bleiben durch die Verlängerung des Lockdowns bis mindestens 14. Februar für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Rückgabedaten der ausgeliehenen Medien wurden zeitlich angepasst und es entstehen für die Zeit der Schließungen keinerlei Säumnisgebühren.

In der Hauptstelle am Berliner Platz ist der Rückgabebücherei von 6 bis 23 Uhr in Betrieb. In den Stadtteilbüchereien kön-

nen Medien ebenfalls kontaktlos zurückgegeben werden.

Auf die Ausleihe neuer Medien müssen die Kunden der Stadtbücherei aber nicht verzichten. Für die schnelle und kontaktlose Ausleihe per Abholservice gibt es den Medienbestellservice. Telefonisch, per E-Mail an sbf@fellbach.de oder über das Kontaktformular auf der Homepage können Kunden ihre Ausleihwünsche durchgeben. Das Medienpaket wird dann oft noch

am selben Tag zur Abholung bereit gestellt. Besonders Mutige ordern das Überraschungspaket. Die Büchereimitarbeiter packen hier Medien zu einem vom Kunden vorgegebenen Thema ein.

Es werden individuelle Abholtermine vereinbart, um Wartezeiten zu vermeiden. Die Servicezeiten sind:

- **Stadtbücherei Fellbach:** Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Tel. (07 11) 58 51-459;
- **Stadtteilbücherei Schmiden:** Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 17 Uhr, Tel. (07 11) 58 51-616;
- **Stadtteilbücherei Oeffingen:** Montag, Mittwoch und Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Tel. (07 11) 58 51-541.

Wer Anregungen braucht, kann bei der Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz vorbeischaun. Dort gibt es im Februar eine „Ausstellung im Schaufenster“. Präsentiert wird eine Medienauswahl mit Romanen, Sachbüchern, Kinderbüchern und vielem mehr. Alle Titel sind sofort ausleihbar und können über den Medienbestellservice zur Abholung reserviert werden. Anregungen bekommen Kunden auch jederzeit im Online-Katalog auf www.stadtbuecherei.fellbach.de unter der Rubrik „Neuheiten“.



Da die Stadtbücherei geschlossen ist, werden Medien in einer „Ausstellung im Schaufenster“ präsentiert. Foto: Knopp

Am 14. März finden Landtagswahlen statt

Wahlbenachrichtigungen werden derzeit zugestellt – Wahllokale teilweise verlegt

Landtagswahl 2021 – Wahllokale der Stadt Fellbach

Am 14. März findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahlbenachrichtigungen zur Landtagswahl werden zurzeit in Fellbach, Schmiden und Oeffingen zugestellt. Der Versand ist bis spätestens 21. Februar abgeschlossen.

Wer am Wahltag sein Wahllokal nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen. Die Briefwahlunterlagen können online unter www.fellbach.de beantragt werden oder mit dem QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Weiter kann die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einem frankierten Briefumschlag an die Stadt Fellbach zurückgesandt oder in einen Briefkasten der Stadtverwaltung (Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, Rathaus Fellbach) eingeworfen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Unterlagen per Fax an (07 11) 58 51-300, „Wahlamt“ oder per E-Mail an wahlamt@fellbach.de unter Angaben von Namen, Wohnanschrift und Geburtsdatum anzufordern.

Der Versand der Briefwahlunterlagen beginnt ab Mitte Februar. Der Wahlbrief mit der Stimmabgabe muss spätestens am Wahltag, Sonntag, 14. März, um 18.00 Uhr bei der Stadt Fellbach eingegangen sein.

● Wählen am Wahlsonntag im Wahllokal: Alle Wahllokale wurden unter Corona-Gesichtspunkten vor Ort auf die Umsetzbarkeit der Hygiene- und Abstandsregel hin überprüft. Unter dieser Prämisse wurden die Wahlräume insbesondere danach ausgewählt, dass die Einrichtung aller erforderlichen Arbeitsplätze und das Aufstellen der Wahlkabinen mit einem Mindestabstand von 1,5 m zueinander möglich ist, eine gute Belüftungsmöglichkeit gegeben ist und die Zugänge zum Wahlraum ausreichend Platz für den Besucherverkehr und das Halten von Abstand bieten.

Aus diesem Grund wurden, wie der nachstehenden Übersicht zu entnehmen ist, insgesamt zehn der 36 Wahllokale verlegt. In der Liste sind auch Hinweise zur Barrierefreiheit aufgeführt.

Weitere Informationen zur Landtagswahl 2021 gibt es in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers und auf der Homepage der Stadt Fellbach unter www.fellbach.de.

Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiter des Wahlamts unter Telefon (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail unter wahlamt@fellbach.de.

Wahlbezirk	Wahlraum	Barrierefreiheit
00115	Ehemalige Volkshochschule, Theodor-Heuss-Str. 18, Fellbach	nicht barrierefrei
00118	Ehemalige Volkshochschule, Theodor-Heuss-Str. 18, Fellbach	nicht barrierefrei
00119	Stadtwerke Fellbach, Ringstr. 5, Fellbach, Henri-Dunant-Saal	rollstuhlgerecht
00216	Friedrich-Schiller-Gymnasium, Pestalozzistr. 50, Fellbach, 1. Zimmer rechts	rollstuhlgerecht
00217	Friedrich-Schiller-Gymnasium, Pestalozzistr. 50, Fellbach, 2. Zimmer rechts	rollstuhlgerecht
00220	Stadtwerke Fellbach, Ringstr. 5, Foyer	rollstuhlgerecht
00321	Johannes-Brenz-Gemeindezentrum, Auf der Höhe 21, Lindle, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
00401	Melanchthon-Gemeindehaus, Philosophenweg 22, Fellbach, Saal	rollstuhlgerecht
00402	Neue Kelter, Kappelbergstr. 48, Fellbach, Verkaufsraum	rollstuhlgerecht
00406	Kindergarten Neue Straße, Neue Straße 14, Fellbach, Gruppenraum	nicht barrierefrei
00407	Weimer-Kindergarten, Weimerstr. 10, Fellbach, Gruppenraum	rollstuhlgerecht
00408	Schultheiß-Brändle-Kindergarten, Lindenstr. 17, Fellbach, Gruppenraum	rollstuhlgerecht
00409	Sporthalle Silcherschule, Tainer Str. 32, Fellbach, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
00410	Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, Fellbach, Trauzimmer	rollstuhlgerecht
00414	Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstr. 16, Fellbach, Veranstaltungsraum	rollstuhlgerecht
00503	Oberlin-Kindergarten, Gartenstr. 82, Fellbach, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
00504	Emil-Bitzer-Kindergarten, Fasanenweg 24, Fellbach, Gruppenraum	rollstuhlgerecht
00505	Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5, Fellbach, Foyer	rollstuhlgerecht
00511	Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19, Fellbach, Saal	rollstuhlgerecht
00512	Zeppelinerschule, Thomas-Mann-Str. 51, Fellbach, Musiksaal	rollstuhlgerecht
00513	Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstr. 16, Fellbach, Café	rollstuhlgerecht
60601	Gustav-Stresemann-Gymnasium, Hofäckerstr. 8, Schmiden, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
60602	Rathaus Schmiden, Brunnenstr. 1, Schmiden, 1. OG	rollstuhlgerecht
60603	Albert-Schweitzer-Schule, Talstr. 4, Schmiden, Aula	rollstuhlgerecht
60604	Fröbelschule, Karolingerstr. 42, Schmiden, Foyer	rollstuhlgerecht
60605	Anne-Frank-Schule, Käthe-Kollwitz-Str. 17, Schmiden, Klassenzimmer -1.12	rollstuhlgerecht
60606	Anne-Frank-Schule, Käthe-Kollwitz-Str. 17, Schmiden, Klassenzimmer -1.13 Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
60607	Kindergarten Postweg, Postweg 17, Schmiden, Achtung neues Wahllokal!	nicht barrierefrei
60608	Spatzennest Elternkolleg e. V., Fellbacher Str. 40/1, Schmiden, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
60609	Wiesenacker-Kindergarten, Meißner Str. 53, Schmiden, Gruppenraum	rollstuhlgerecht
70701	Schlössle, Schulstr. 14, Oeffingen, Sitzungssaal	rollstuhlgerecht
70702	Schillerschule, Rilkestr. 3, Oeffingen, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
70703	Turn- und Festhalle Oeffingen, Rilkestr. 1, Oeffingen, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
70704	Turn- und Festhalle Oeffingen, Rilkestr. 1, Oeffingen, Achtung neues Wahllokal!	rollstuhlgerecht
70705	Katholisches Gemeindezentrum, Hauptstr. 25, Oeffingen, Saal	rollstuhlgerecht
70706	St.-Georg-Kindergarten, Brahmsweg 6, Oeffingen, Gruppenraum	rollstuhlgerecht

Virtuelles Praktikum für Schüler

Lamndratsamt bietet Berufsorientierung in den Faschingsferien – Jetzt bewerben

Von Mittwoch, 17. Februar, bis Freitag, 19. Februar, haben Schüler in den Faschingsferien drei Tage lang Gelegenheit, von Zuhause aus die Arbeit im Landratsamt kennenzulernen und auch einen Blick hinter die Kulissen der Kreissparkasse Waiblingen und der Rems-Murr-Kliniken zu werfen.

Das virtuelle Schülerpraktikum soll trotz Corona Einblick in das vielfältige Ausbildungs- und Studienangebot beim Landkreis bieten – nicht nur in der klassischen Verwaltung, sondern auch im gewerblich-technischen oder sozialen Bereich.

Drei Tage lang können die Praktikanten einen digitalen Ausflug in das Landratsamt und seine Außenstellen machen, etwa ins Vermessungsamt oder die Straßenmeisterei. Dafür wurden verschiedene Videos gedreht und virtuelle Formate für den persönlichen Austausch konzipiert. Neben dem Landratsamt stellen auch die Rems-Murr-Kliniken und die Kreissparkasse Waiblingen

ihre beruflichen Möglichkeiten vor. Die virtuellen Schnuppertage sollen die gesamte Bandbreite und Vielfalt aufzeigen, die sich Schülern nach einem Schulabschluss oder Studium bieten. Zum Praktikum gehören außerdem eigene Aufgaben, ein Austausch mit den jetzigen Azubis und ein Bewerbungstraining.

„Wir wissen, dass für Schüler gerade aufgrund von Corona vieles wegfällt, was eigentlich zu diesem wichtigen Lebensabschnitt gehört. Viele Möglichkeiten, sich über berufliche Möglichkeiten ausführlich zu informieren, gibt es einfach nicht. Daher haben wir das virtuelle Praktikum entwickelt. Schüler sollen trotz Corona ein Stück Berufswelt erleben und die Landkreisverwaltung als modernen Arbeitgeber kennenlernen können“, erklärt Anja Off, die Leiterin der Personalentwicklung. Sie hat mit ihrem Team dieses Format konzipiert und professionell umgesetzt. „Wir

bieten das virtuelle Schnupperpraktikum zum ersten Mal an und es ist auch ein Experiment, aber wir freuen uns auf drei Tage spannenden Austausch mit interessierten jungen Menschen“, so Anja Off weiter.

Landrat Dr. Richard Sigel freut sich, dass es Anja Off und ihr Team geschafft haben, dass das virtuelle Angebot schon in den Faschingsferien startklar ist: „Viele jungen Menschen wissen gar nicht, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, die der Landkreis und seine Unternehmen als einer der größten Arbeitgeber bieten. Wer sich für ein Studium oder eine Ausbildung beim Landkreis oder einem seiner Unternehmen entscheidet, kann sein Zuhause mitgestalten und helfen, es zu einem lebenswerten, anziehenden Ort zu entwickeln.“

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bewerben kann man sich für das virtuelle Kurzpraktikum bis Mittwoch, 10. Februar direkt über das Bewerberportal des Land-



Das Landratsamt bietet in den Ferien ein virtuelles Schnupperpraktikum für Schüler an. Foto: Landratsamt

kreises unter www.mein-check-in.de/rems-murr-kreis/position-157405. Bei Fragen steht Anna-Lena Hemminger, im Personalamt zuständig für Ausbildung, unter E-Mail ausbildung@rems-murr-kreis.de zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

● **Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses:** Am Dienstag, 9. Februar, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Bericht zur städtischen Wirtschaftsförderung und Einzelhandelskoordination 2020
3. Stadtmarketing Fellbach e.V. – Bericht zur Arbeit im Jahr 2020 und Ausblick auf das Jahr 2021
4. Statusbericht des Virtual Dimension Center
5. Überarbeitung Tourismuskonzept für Fellbach
6. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses:** Am Donnerstag, 11. Februar, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Aufstellung eines Bebauungsplanes 30.07/5 „Grund II“ (Kemmler) und Aufstellung der örtlichen Bauvorschriften 30.07/5 „Grund II“ (Kemmler) im Planbereich 30.07, Markung Oeffingen; hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO); 2. Durchführung im Verfahren gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung)
2. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) ist eine FFP2-Maske oder medizinische Maske (sog. OP-Maske) zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderat-online.fellbach.org/ abgerufen werden.

Wahlschablone für Blinde und Sehbehinderte

Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man so schlecht sieht, dass man den Stimmzettel selbst nicht lesen kann? Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an. Die Stimmzettelschablone wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der

Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Wer selbst stark seheingeschränkt ist oder Personen kennt, die sich für dieses Angebot interessieren, kann die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden unter Telefon (07 61) 361 22 anfordern.

Müllgebührenbescheide kommen später

Erst im März werden dieses Jahr die Jahresbescheide für die Abfallentsorgung im Rems-Murr-Kreis versandt. Grund hierfür ist eine Softwareumstellung. Darauf macht die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) aufmerksam.

Der eine oder andere Gebührenzahler wird ihn womöglich Anfang Februar vermissen – den Gebührenbescheid zur Anforderung der Abfallgebühren. Wer nun denkt, vergessen worden zu sein, hat sich zu früh gefreut. Der Versand der Bescheide erfolgt dieses Jahr einfach nur später als gewohnt. Grund hierfür ist eine Umstellung der Finanzbuchhaltungssoftware.

Mit dem Gebührenbescheid wird jeweils die jährliche Grundgebühr angefordert, die

sich im Rems-Murr-Kreis nach Haushaltsgröße richtet. Diese sollte übrigens nicht mit der Leerungsgebühr verwechselt werden, die, wie der Name schon sagt, für die Leerung der Rest- und Biomülltonnen anfällt. Die Leerungsgebühr wird durch den Kauf einer Gebührenmarke beglichen, welche gut sichtbar auf die jeweilige Mülltonne aufgeklebt wird. Diese sollten jetzt auf den Tonnen kleben, sonst kann es passieren, dass die Rest- oder Biomülltonne mangels Marke nicht mehr geleert wird.

Fragen zu den Abfallgebühren beantworten die Mitarbeitenden der AWRM-Gebührenveranlagung telefonisch unter der Nummer (0 71 51) 501-9580, E-Mails können an gebuehren@awrm.de geschickt werden.

Finanzamt Waiblingen ändert Bankverbindung

Das Girokonto des Finanzamts Waiblingen bei der Kreissparkasse Waiblingen wird zum 23. Februar, 24 Uhr, aufgelöst. Überweisungen und Einzahlungen an das Finanzamt auf dieses Konto sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Alle Bürger werden gebeten, etwaige Überweisungen oder Daueraufträge an das Finanzamt zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Für diejenigen, die bereits am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen und dem Finanzamt ein SEPA-Mandat erteilt haben, ändert sich nichts.

Überweisungen an das Finanzamt Waiblingen sind nach dem 23. Februar nur noch

auf folgendes Konto möglich: Deutsche Bundesbank Stuttgart, IBAN: DE34 6000 0000 0060 2015 00, BIC: MARKDEF1600.

Das Finanzamt Waiblingen weist darauf hin, dass Einzahlungen und Überweisungen auf das geschlossene Konto bei der Kreissparkasse nach dem 23. Februar, 24 Uhr, an die Einzahler zurückgebucht werden. Eine wirksame Steuerzahlung ist dann nicht erfolgt.

Wird die Zahlung dann erneut auf das Konto des Finanzamts bei der Deutschen Bundesbank Stuttgart angewiesen und geht verspätet ein, fallen Säumniszuschläge an.

Das Tiefbauamt der Stadt Fellbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine/n B. Sc./Eng., M. Sc./Eng. oder Dipl.- Ingenieur/in (m/w/d)
Schwerpunkt Tief- und Straßenbau und / oder Verkehrstechnik.

Ihre Aufgaben:

- Planung und Bau von innerstädtischen Infrastrukturanlagen (Verkehrsberuhigungs- und Straßenraumgestaltungsmaßnahmen)
- Erarbeitung von Entwürfen und Ausführungsplänen bei Erschließungsmaßnahmen
- Betreuung der Verkehrstechnik in Zusammenarbeit mit diversen Ingenieurbüros (Lichtsignalanlagen, Tunneltechnik, Parkleitsysteme)
- Betreuung der Brücken (Bauwerksprüfung, Sanierungskonzepte und Umsetzung) in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros
- Fachtechnische Prüfung von Baugesuchen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Einschlägige Berufserfahrung
- Kenntnisse im Vertragsrecht der VOB/VgV, der einschlägigen DIN-Normen und Rechtsvorschriften sowie der HOAI
- Kenntnisse in AutoCad ab Version 2016, zusätzlich Kenntnisse der Planungssoftware B & B sind von Vorteil
- Ausgeprägtes Maß an Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
-

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 11 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Sevdalina Böhme vom Tiefbauamt, Telefon (07 11) 58 51-324, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 19.2.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de

Die Stadt Fellbach sucht ab sofort eine

Integrationsfachkraft (m/w/d)

zur Begleitung und Unterstützung eines Kindes mit chronischer Erkrankung (begleitende Hilfe) für unser Kinderhaus Purzelbaum im Ortsteil Schmidlen.

Sie sollten Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern, sowie Zuverlässigkeit und Flexibilität mitbringen. Wir wünschen uns eine Person mit Interesse und Vorerfahrung in der Betreuung von Kindern, sowie der Bereitschaft, sich intensiv auf ein Kind einzustellen und pflegerische Tätigkeiten auszuführen. Erfahrungen im Umgang mit Diabetes sind von Vorteil.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 20 Wochenstunden (51,28%), verteilt auf bestenfalls vier oder fünf Tage in der Woche. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation nach TVöD. Die Stelle ist vorerst befristet bis zum 31.8.2021.

Für Fragen steht Ihnen die Einrichtungsleiterin Christine Föller unter Telefon (07 11) 58 51-544 gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 14.2.2021 über unser Online-Portal unter www.stellen.fellbach.de.

VVS-Fahrplanauskunft jetzt über WhatsApp

Verbindungen mit Bus und Bahn ganz einfach über das Smartphone abrufen – das geht beim VVS schon lange über die VVS-App „VVS mobil“. Künftig gibt es mit dem VVS-Chatbot noch eine weitere Möglichkeit. Über den Messengerdienst WhatsApp können Fahrgäste künftig ihre Verbindungen mit Bus und Bahn per Text- oder Spracheingabe abrufen.

Der Vorteil: Der VVS-Chatbot spuckt die Fahrtempfehlung als Fließtext aus. Das macht Verbindungsauskünfte noch verständlicher. Wer möchte, kann die Vorlesefunktion aktivieren und sich seine Fahrt von A nach B vorlesen lassen. Dadurch haben auch sehbehinderte Menschen eine gute und einfache Möglichkeit, sich über die nächste Fahrtmöglichkeit zu informieren.

Wer den neuen Dienst nutzen möchte, speichert die WhatsApp-Nummer (07 11) 66 06-2933 in seinen Kontakten ab. Dann den Chat in WhatsApp aufrufen und entweder über die Tastatur des Smartphones oder die Diktierfunktion die Verbindung eingeben bzw. einsprechen. Nach wenigen Augenblicken bekommt der Nutzer seine

persönliche Fahrtempfehlung in kurzen und leicht verständlichen Sätzen. Das sieht dann zum Beispiel für die Anfrage „Stuttgart Messe – Stuttgart Hauptbahnhof“ so aus: „Um 17:08 fährst Du von der Haltestelle Flughafen/Messe von Gleis 2 mit der S2 Richtung Schorndorf bis zu deinem Ziel Stuttgart Hauptbahnhof (tief). Ankunft um 17:36.“

Besonders praktisch: Die Auskunft über WhatsApp verbraucht wenig Daten, deshalb lassen sich Fahrplanauskünfte auch an Orten mit schlechter Mobilfunkdatenrate abrufen.

Die aktuellen Fahrplaninformationen bekommt der Chatbot aus der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) des VVS, die auch alle Informationen für die VVS-App und die Web-Auskunft auf der Homepage liefert. Der VVS-Chatbot setzt auf eine sprachorientierte Ausgabe und ergänzt so die informationsorientierten Ausgabemedien VVS-App und Webauskunft.

Weitere Informationen zum VVS-Chatbot, dessen Bedienung und Funktionsweise sind auf der Seite www.vvs.de/chatbot zusammengestellt.

Amtliche Bekanntmachungen

Sperrung des Albrecht-Dürer-Wegs

Die ersten Spielgeräte sind bereits geliefert und die Bauarbeiten auf der künftig vergrößerten Fläche des Spielplatzes am Fuß- und Radweg Albrecht-Dürer-Weg gehen voran. Im Rahmen der Umgestaltung wird auch der Weg am Spielplatzgelände saniert. Für die anstehenden Arbeiten wird der Weg ab Donnerstag, 4. Februar, für voraussichtlich drei Wochen gesperrt. Die Umleitung erfolgt über den Holbeinweg.

Der Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg war deutlich in die Jahre gekommen, die Pergola marode und die Spielflächen abgenutzt und zum Teil kaputt. Der parkähnliche Spielplatz im Norden Fellbachs steht daher schon seit längerem auf der Sanierungsliste der Stadtverwaltung und die Umgestaltung wurde bewusst im Vorfeld des Neubaus der Maicklerschule gestartet, um eine attraktive Alternative zum Schul-

gelände zu bieten. Die Planungen sehen unter anderem ein größeres in den Boden eingelassenes Trampolin, eine Slack-Line zum Balancieren, einen Kletterturm, verschiedene Schaukeln, Wasser und Sand sowie eine Wiese und verschiedene Sitzmöbel vor und sollen generationsübergreifend begeistern. Auch der angrenzende Fuß- und Radweg wird in das Gestaltungskonzept mit einbezogen. Neben dem Pumptrack am Wegesrand soll ein Pflasterbelag auf Höhe des Platzes die Aufmerksamkeit der Fußgänger und der Radfahrer erhöhen und zu mehr Vorsicht beim Vorbeifahren aufrufen.

Für die anstehenden Arbeiten muss der Weg auf Höhe des Spielplatzes gesperrt werden. Die Verantwortlichen im Tiefbauamt rechnen – je nach Wetterlage – mit drei Wochen Bauzeit.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fellbach sucht ab sofort eine

Fachkraft für Abwassertechnik bzw. Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser (m/w/d).

Ihr Aufgaben:

- Betreuung, Überwachung, Betrieb und Unterhaltung der technischen Anlagen auf der Kläranlage, der Pumpstation sowie des dazugehörigen Kanalnetzes im Zuständigkeitsbereich in einem Team von sechs Kolleginnen und Kollegen
- Teilnahme an Rufbereitschaften und Wochenenddiensten

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik oder Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser oder abgeschlossene Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf mit der Verpflichtung zur Weiterbildung auf dem Gebiet des Abwassers
- selbstständige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 6 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- Betriebskita zur Betreuung von Kleinkindern
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christoph Korb, Leiter der Kläranlage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-194, zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 12.3.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Standesamt

Geburten

Lisa Romina Lorenz, geb. Aldinger, und Maximilian Lorenz, Fellbach, Schmerstr. 9: Philipp George Louis, 21. Dezember 2020.

Geburtstage

Kurt Bräuninger, Fellbach: 4. Februar, 80 Jahre.
Erika Bürkle, Schmiden: 4. Februar, 85 Jahre.
Dieter Emil Daub, Schmiden: 5. Februar, 80 Jahre.
Dorothea Sack, Schmiden: 5. Februar, 90 Jahre.
Elisabeth Böbenecker, Fellbach: 6. Februar, 80 Jahre.
Georg Spies, Fellbach: 6. Februar, 80 Jahre.
Ida Zabold, Fellbach: 6. Februar, 95 Jahre.
Katharina Franz, Fellbach: 7. Februar, 80 Jahre.
Günter Wilhelm Guth, Fellbach: 7. Februar, 90 Jahre.
Doris Hermann, Fellbach: 7. Februar, 80 Jahre.
Rosa Munz, Fellbach: 7. Februar, 95 Jahre.
Christel Osterrieder, Schmiden: 7. Februar, 80 Jahre.
Else Bauer, Fellbach: 8. Februar, 85 Jahre.
Inge Dietrich, Schmiden: 8. Februar, 90 Jahre.
Prudenza Pellegrino, Schmiden: 8. Februar, 80 Jahre.
Gisela El Khadrawy, Fellbach: 9. Februar, 85 Jahre.
Alfred Schindler, Schmiden: 9. Februar, 80 Jahre.
Bärbel Müller, Schmiden: 10. Februar, 80 Jahre.
Sigrid Erna Thomas, Schmiden: 10. Februar, 85

Jahre.

Eheschließung

Nadine Hafner und Raphael Alexander Lenz, Fellbach, Rotenbergstr. 8.

Eiserne Hochzeit

Hermine und Wilhelm Brand, Fellbach: 7. Februar.

Diamantene Hochzeit

Helga und Richard Fraunholz, Fellbach: 9. Februar.

Goldene Hochzeiten

Sevda und Latif Baysal, Schmiden: 5. Februar.
Ljubica und Velibor Nikolić, Schmiden: 5. Februar.
Jovanka und Nikola Milankovic, Schmiden: 7. Februar.
Nada und Kojo Radovanovic, Fellbach: 7. Februar.

Sterbefälle

Wolf Dieter Steinle, Fellbach: 17. Dezember 2020, 80 Jahre.
Walter Florian Rapf, Schmiden: 17. Januar, 87 Jahre.
Margarete Klingler, geb. Ade, Fellbach: 21. Januar, 79 Jahre.
Elise Sofie Götzl, geb. Bürkle, Schmiden: 21. Januar, 98 Jahre.
Marcel Keinath, Fellbach: 23. Januar, 31 Jahre.
Emil Hermann Oettinger, Fellbach: 25. Januar, 89 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Samstag, 6. Februar: 16 Uhr Kirche Kunterbunt.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Gottesdienst; 11.30 Uhr Trauergottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Gottesdienst; 18 Uhr Konfirmanden-Abendmahl.

Melanchthonkirche

Philosophenweg 24
Sonntag, 7. Februar: 10.45 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 7. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Gottesdienst; 18 Uhr Akzente-Gottesdienst „Kabarett trifft Bibel“.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 10. Januar: 15 Uhr Konfirmanden online.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 6. Februar: 11 Uhr Treffen der Firmlinge, Gemeindehaus und Kirche Maria Regina; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 7. Februar: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.
Dienstag, 9. Februar: 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.
Mittwoch, 10. Februar: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen), St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 4. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 7. Februar: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 5. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 7. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Als Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste derzeit aus.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 7. Februar: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 7. Februar: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete.

Mittwoch, 10. Februar: 20 Uhr Gottesdienst über Youtube (<https://www.nak-sued.de>).

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 10. Februar: 10 bis 11 Uhr Edwin Schmidt, Tel. 504 394 99.

Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 6. Februar: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.

Montag, 8. Februar: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schillergartenbau.de.

Die Basis KV Rems-Murr

<https://diebasis-bw.de>
Samstag, 6. Februar: 17 Uhr Vorstellung der Kandidaten zur Landtagswahl im Zoom-Meeting; Link über E-Mail kv-remms-murr@diebasis-bw.de erhältlich.

Die Linke OV Fellbach-Kernen

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Samstag, 4. Februar: 19 Uhr Kreisvorsitzende Stuttgart Dagmar Uhlig und Stadtrat Armin Fischer Spaziergang zu Fellbacher Bausünden. Online unter remms-murr.die-linke-bw.de.

Samstag, 6. Februar: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

Mittwoch, 10. Februar: 10 Uhr Sondersendung „Die Fellbacherin“ mit Stadtrat Armin Fischer im Freien Radio für Stuttgart.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 8. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Karin Ebinger, Tel. (0176) 5518 71 13, E-Mail karin.ebinger@gmx.de.

Mittwoch, 10. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (0174) 1552 562, E-Mail u.lenk@outlook.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

VHS-Präsenzkurse ruhen bis voraussichtlich 14. Februar. Die Anmelde- und Infotheken sind für die Öffentlichkeit geschlossen.

Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer. Das vielseitige Angebot zu sehr günstigen Sonderkonditionen im Bereich Bewegung und Entspannung gilt weiter! Auch Neuanmeldungen sind noch möglich, Kursnummer: 20H31998.

Mittwoch, 3. Februar: 17.50 Französisch A1 (ohne Vorkenntnisse), Online-Kurs mit Zoom, 10 mal.
Sonntag, 7. Februar: 10 Uhr Online Backwerkstatt mit Zoom: Zitronentarte selbst gebacken.

Montag, 15. Februar: 9 bis 16 Uhr Office: Windows 10, in Präsenzform bei der VHS Fellbach oder online.

Dienstag, 16. Februar: 9 bis 16 Uhr Office: Word, in Präsenzform bei der VHS Fellbach oder online.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24 Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbststän-

digkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; das Angebot ist kostenlos für Fellbacher Bürger. Um vorherige Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis- asyl-fellbach.de Der Internationaler Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V. Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidten, Tel. und Fax 51 20 80 Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03. Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740. Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel.

(0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05 Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44 Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmidten und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotrufdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 3. Februar: Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.

Donnerstag, 4. Februar: Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Speiss'sche Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.

Freitag, 5. Februar: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustadter Hauptstr. 91.

Samstag, 6. Februar: Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Widlunger Str. 52; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.

Sonntag, 7. Februar: Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.

Montag, 8. Februar: Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58; und Gesundheits-Apotheke im Carré, Daimlerstr. 69.

Dienstag, 9. Februar: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Viadukt-Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.

Mittwoch, 10. Februar: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Scarabeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.